Begegnung mit ... Jrma und David Schoenauer : gelebter Traum auf Rädern

Autor(en): **Novak, Martina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **88 (2010)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BROADWAY

Gelebter Traum auf Rädern

Principal mit C», so bezeichnet der Basler David Schoenauer seinen Beruf am liebsten. Ein Prinzipal ist laut Lexikon sowohl ein Theaterleiter, ein Lehrmeister als auch ein Geschäftsführer. Alles Titel, die auf den Gründer des Broadway-Variétés zutreffen. «Principale wurden früher auch Druckereibesitzer genannt», ergänzt der 54-Jährige schmunzelnd und spielt auf seinen erlernten Beruf als Schriftsetzer an und dass er eine ganz andere Karriere hätte einschlagen können. Principalengattin Jrma Schoenauer fügt hinzu: «Mit dem Broadway bist du aber sicher glücklicher geworden, als du es mit einer Druckerei wärst!»

Sie strahlt, obwohl der Himmel grau verhangen und die Luft im Wohnwagensalon für einen Sommertag empfindlich kühl ist. Auch die gelernte Damenschneiderin hatte einst eigene Berufspläne und nicht im Sinn, Chefin eines mobilen Variétés zu werden. Heute könnte sie sich ein anderes, bürgerlicheres Leben aber nicht vorstellen. «Hier sind wir frei, hier müssen wir nicht jeden Tag an dieselbe Nachbarstür blicken, und wenn wir aus dem Wohnwagen hinaustreten, dann ist über uns nur der Himmel», schwärmt sie und streicht sich den Blusenkragen und den eleganten weissen Schal glatt, die so gar nicht zum Image der unangepassten Vagabundin passen wollen.

Seit bald zwanzig Jahren touren die Schoenauers mit ihrer Truppe während der Sommermonate durch fünf Deutschschweizer Städte und präsentieren dem zu zwei Dritteln aus treuen Stammgästen bestehenden Publikum ihr «ambulantes Spiel- und Verzehrtheater». Musik, Akrobatik, schräger Humor und Poesie für den Geist sowie ein ausgezeichnetes Dreigangmenü aus der fahrbaren Küche für den Magen. Obwohl kopiert, ist das Broadway-Variété einzigartig, es gilt als letzte originale Jahrmarkts-Schaubude der Schweiz. Jrma und David Schoenauer kauften die «viereinhalb Tonnen Alteisen» einem Freund ab, um ihren Lebenstraum vom eigenen Theaterbetrieb zu verwirklichen. Wie viele andere Artisten waren sie davor jahrelang durch Zeltplätze, Zoos und Stadtzentren getingelt und hatten in renommierten Zirkussen gedient.

Seiner Jrma begegnete der blutjunge Artist mit Druckerei-Brotjob an einem Fest. Er schluckte Feuer zur Unterhaltung der Gäste und fing Feuer bei der um ein Jahr älteren Assistentin des Auftraggebers. Jrma, die eine tolle Stelle als Ein- und Verkäuferin in einer Kleiderboutique der gehobenen Klasse hatte, liess den glühenden Verehrer ein halbes Jahr zappeln, bis sie sich mit ihm zusammentat. Sie wurde nicht nur seine Lebenspartnerin, sondern auch Begleiterin auf der Bühne mit eigener Riesenschlangennummer.

Heute tritt Jrma nicht mehr selbst auf. Dafür ist die 55-Jährige hinter den Kulissen viel zu beschäftigt. Sie ist das Herz des Unternehmens, das mit 22 Artisten, Choreografen, Köchen, Technikern und Fahrern von April bis November durch die Deutschschweiz zieht. Jrma näht die meisten der fantasievollen Kostüme, kümmert sich mit viel Liebe zum Detail ums Dekor, bedient das Reservationstelefon und braut an kühlen Tagen Ingwertee, damit sich die jungen Künstlerinnen und Künstler nicht erkälten.

Principal David ist der kreative Kopf fürs Management, aber auch für Ideen, Konzepte und die meisten Texte zuständig. Seine Inspiration holt er sich laufend – aus bis zu vier Tageszeitungen, die er aus Liebe zum gedruckten Wort liest, sowie aus Gesprächen und Erlebnissen in seinen Lieblingsrestaurants, von denen er in jeder Stadt mehrere hat und wo er sich nach der Arbeit im Bürowagen gerne eine Mussestunde gönnt. Abends um sieben verwandelt sich der sportliche Variété-Chef dann in den launigen Conférencier mit Frack und Zylinder, rollt die Augen und das «R» und führt mit Witz und Hingabe durchs bunt gemischte und mit Anspielungen aufs Weltgeschehen gespickte Programm.

Die Tage sind lang und die Nächte kurz, wenn nach der Vorstellung mit dem Ensemble noch gegessen oder mit Stammgästen ein Glas Wein getrunken wird. Ausschlafen geht nicht mehr so gut wie früher, und die Anstrengung macht sich mit zunehmendem Alter vermehrt in den Knochen bemerkbar. Aber aufhören und in Pension gehen? Jrma und David Schoenauer meinen einstimmig: «Solange es Spass macht, machen wir weiter.» Immerhin bringt das Theater auf Rädern mehr Geld ein als früher, als sie «zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben» verdienten.

Besitzer einer Jahrmarkts-Schaubude stellt man sich irgendwie anders vor. Jrma und David Schoenauer vom Broadway-Variété sind ganz bodenständig seriös – und doch ziemlich schräg.

Mittlerweile können sich die Schoenauers neben ihrem ständigen Domizil im solothurnischen Dornach noch ein «Réduit» in den Bergen leisten, wo sie die Wintermonate verbringen. Drei Oldtimer vervollständigen das materielle Glück der beiden «unverbesserlichen Nostalgiker». Den gepflegten Karossen aus vergangenen Zeiten gehört die Leidenschaft des Principalenpaars; damit entfliehen sie ab und zu spontan dem Variété-Alltag. «Bei offenem Dach hört man kein Handy klingeln», schwärmt Principal Schoenauer über diese kleinen Fluchten vor der Realität.

Martina Novak

Das Broadway-Variété von Jrma und David Schoenauer gastiert mit seinem diesjährigen Programm «Freak c'est chic» vom 1. bis 31. Juli in Kriens, vom 5. bis 28. August in Zürich und vom 9. September bis 20. November in Basel. Informationen gibt es auf www.broadway-variete.ch, das Reservationstelefon ist über die Nummer 079 302 71 56 erreichbar.

Bild: Heiner H. Schmitt